



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.

44. Jahrgang

Nr. 4 – April 1993



*Der Vorstand des Heimatvereins wünscht
allen Leserinnen und Lesern frohe Ostertage.*

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn

Stormarn · Norderstedt · Hamburg

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

65 Jahre
in Schmalenbeck

FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI



Blumen **Lütge**

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61
im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

*Schöne Osterblumen verschenken macht Spaß,
bei Lütge findet jeder was!*

Als Friedhofsgärtner beraten wir Sie und führen aus:
Grabneu- und Umgestaltung
Bepflanzung und Grabpflege

Unsere Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest

Oostern

Oostermorgen fröh
stigt de vulle Maand hendal,
un de Drossel singt.



Duurt nich lang, un Klocken lüüdt,
wenn de Sün'n graad opgahn will.

Heinrich Kahl



Verdiente Mitglieder erhielten die Ehrennadel, von links: Christian Meynerts, Gretchen Rickmeyer, Werner Limberg, Herta Walber, Christoph Blau, Herbert Fahs.

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am 13.3.1993

Ein starker Verein mit viel Bürgersinn

Stolz berichtete Horst Rosch, seit nunmehr 10 Jahren 1. Vorsitzender des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13.3.1993 im Waldreitersaal von etwa 40 gut besuchten Veranstaltungen des Heimatvereins. Fast jedes Wochenende unternimmt der Verein irgendwo irgendwas: Feiert ein rauschendes Fest – wie zuletzt am 20.2.1993 das jährliche Faschingsfest – reinigt den Wald – wie am 27.3.1993 wieder – wandert auf der langen oder kurzen Strecke, radelt bei den „Heißen Reifen“, besichtigt Firmen oder macht Ausfahrten in das nahe und fernere Umland.



Horst Rosch und Joachim Wergin, 1. und 2. Vorsitzender des Vereins erhalten von Christoph Blau ein Präsent für 10jährige Vorstandsarbeit.

Uwe Petersen, Bürgermeister des Walddorfes, lobte in seinem Grußwort den Verein als bürgerverbindendes Element. Er forderte einen derart starken Heimatverein aber auch auf, bei der Integration der im Ort Heimat-Suchenden zu helfen. Es fehle zunehmend an Unterbringungsmöglichkeiten, und hier bittet er besonders um die unbürokratische Hilfe der Bürger. Der Heimatverein bemüht sich bereits um die deutschstämmigen Aussiedler. Einige haben bereits am Faschingsfest teilgenommen.

Der Heimatverein wurde 1948 gegründet – besteht also in diesem Jahr 45 Jahre und hat heute knapp 800 Mitglieder. Einige Gründungsmitglieder sind noch im Verein tätig. So wurden erstmalig für langjährige ehrenvolle Tätigkeiten im Vorstand, über 40-jährige Mitgliedschaft oder andere Verdienste mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ dekoriert:

Christoph Blau, Herbert Fahs, Werner Limberg, Christian Meynerts, Gretchen Rickmeyer und Herta Walber. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die jetzt 21-jährige Vorstandsarbeit von Christoph Blau. Horst Rosch als 1. und Joachim Wergin als 2. Vereinsvorsitzender leiten den Heimatverein jetzt im 10. Jahr.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung war also auch ein „Tag der Ehrung“ und des anschließenden Feierns, denn die Vereinsregularien waren mit der vorgegebenen Tagesordnung schnell abgehakt. Eingeleitet worden war die Jahreshauptversammlung durch den nun auch schon zur Tradition gewordenen Plausch bei Kaffee und Kuchen.

Am Schluß der Versammlung rief Herr Bernd Freytag, dem die Gestaltung des Schulreservats an der Himmelshorst zu verdanken ist, dazu auf, Fotos aus früherer Zeit und Begebenheiten die mit dieser ehemaligen Kiesgrube zu tun haben, zur Verfügung zu stellen. Die Redaktion des Waldreiter schließt sich dem Aufruf gerne an. Bitte kramen Sie in Ihren Schubladen nach Bildern oder in Ihrem Gedächtnis nach Geschichten.

(Einsenden an Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großbansdorf, Telefon 66140. Herr Wergin ist auch gern bereit zu Ihnen zu kommen.)

Klaus Nienaber

Wanderungen:



Für die Tagesfahrt am **24. April 1993** nach Schönberg in Mecklenburg sind noch einige Plätze frei (Anmeldungen bitte bei Wergin, Telefon 66140).

Abfahrt: 8.30 Uhr U-Bahnhof Großhansdorf

8.45 Uhr U-Bahnhof Schmalenbeck

Zwischenhalt am Rathaus.

Besichtigung der Mülldeponie in Selmsdorf. Besichtigung des Heimatmuseums in Schönberg. Mittagessen am Marktplatz, kleiner Stadtrundgang, Besichtigung der Kirche. Kaffeetrinken im Uhlenkrug bei Schönberg. Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Fahrpreis einschl. Museumsbesichtigung DM 20,-.

Einzelheiten über die Nachmittagswanderung am 17. April sind in der März-Ausgabe des Waldreiters nachzulesen.

Unsere **Nachmittagswanderung am 15. Mai** beginnt in Linau-Busch (bei Linau) und führt durch den Kreisforst Koberg bis an das Schönberger Moor und zurück (ca. 12 km). Anschließend ist gemeinsames Kaffeetrinken vorgesehen. Treffen wie gewohnt um 13.00 Uhr vor dem U-Bahnhof Kiekut, soweit vorhanden mit Pkw. Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr.

Näheres über die Nachmittagswanderung am 26. Juni wird in der Juni-Ausgabe des Waldreiters bekanntgegeben.

Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Unsere 1. Radwanderung findet am **Sonntag, dem 18. April** statt. Wir treffen uns am U-Bahnhof Kiekut um 10 Uhr. Unser Ziel sind zunächst die Schlüsselblumen im Jersbeker Forst. Von dort geht es über Umwege zurück. Für das Mittagessen wird eingekehrt. Anmeldungen erbeten unter 66290 bei Andreas Brodersen.

Die Fahrt an den Müritzsee wird von Freitag, dem **14. Mai bis Sonntag, dem 16. Mai 1993** durchgeführt. Wir haben Übernachtungen in einem neu gebauten Hotel bei Röbel vorbestellt. Interessierte Teilnehmer mit PKW-Dachgepäckträger melden sich bis 18. April 1993 wie oben.

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüßen wir recht herzlich...

Helene Fangauf
Ilse Ribbert
Kolja Schumann

Charlotte Haffner
Helga Schumann
Svenja Ehlers

Richard-Maximilian Freytag
Norbert Schumann
Sandra Ehlers

Läßt Ihr Haus noch „zu wünschen übrig?“

oder wollen Sie vielleicht weiteren Wohnraum schaffen?

Die eigenen vier Wände zu verschönern, lohnt sich auf jeden Fall. Dazu gehört natürlich Geld.

Wir haben jetzt für Sie die Finanzierung selten so günstig:

und zwar ein Sonderkontingent von DM **4.000.000,—**

nur neue Maßnahmen und keine Umschuldung

In Zusammenarbeit mit der **Bausparkasse Schwäbisch Hall**



Auf diese Steine können Sie bauen

Da muß man zugreifen!

Sofortfinanzierung mit einem Tilgungsaussetzungsdarlehen und Neuabschluß eines Bausparvertrages

Sofortkredit

7.2 % Zins p. a.
99 % Auszahlung
Zinsfestschreibung bis
zur Auszahlung des
Bauspardarlehens
(max. 35 Monate)
keine Bearbeitungsgebühr
7,85 % anfängl. eff.
Zinssatz



„...einfach toll“

Nach Zuteilung *

5 % Zins p. a.
für das Bauspar-
darlehen
6,08 % effektiv

* Die Zuteilung des Bausparvertrages richtet sich nach den ABB. Sie ist abhängig von den Spar- und Tilgungsleistungen aller Bausparer. Die Bausparkasse darf vor Zuteilung keinen bestimmten Auszahlungstermin zusagen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren Mitarbeitern

Herr Kofahl – Leiter der Kreditabteilung – 041 02/80 06-26

für die Hauptstelle: **Frau Westphal** – 041 02/6 06-42, **Herr Groß** – 041 02/6 04-43

für den Bereich Barsbüttel **Herr Bostelmann** – 040/67 09 38

sowie alle Filialleiter

Raiffeisenbank Südstormarn eG

2070 Großhansdorf, Tel. 041 02/6 06-0, Sieker Landstraße 120

Ahrensburg

Große Straße 23-25

☎ (0 41 02) 8 00 60

Filialleiter
Herr Kayser

Barsbüttel

Hauptstraße 49

☎ (0 40) 67 09 38-69

Filialleiter
Herr Bostelmann

Barsbüttel-Stellau

Wiesenstraße 9

☎ (0 40) 6 777 038/39

Filialleiter
Herr Frerker

Glinde

Möllner Landstr. 78

☎ (0 40) 7 112 025

Filialleiterin
Frau Haarstrich

Großhansdorf

Eilbergweg 9

☎ (0 41 02) 6 59 69

Filialleiter
Herr Storm

Siek

Kirchenweg 22

☎ (0 41 07) 7 07 1

Filialleiter
Herr Isaack

... die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist

50

Herst und Inge Haug

feiern am 21. April 1993 ihre

Goldene Hochzeit

Empfang: 11-13 Uhr · Dicktwiete 2 · 2070 Großhansdorf

Waldreinigung de Heimatvereins am 27. März

Auch in diesem Jahr hatte der Heimatverein die Bürgerinnen und Bürger Großhansdorfs zu einer Waldreinigungsaktion aufgerufen. Es war bereits das sechste Mal, und die Veranstaltung ist inzwischen zu einer festern Einrichtung im Ort geworden. Unter der bewährten Leitung von Gunter Nuppnau vom Vorstand des Vereins schwärmten etwa 30 Erwachsene und über 80 Kinder und Jugendliche aus allen Schulen des Ortes aus in die Großhansdorfer Wälder. Es ist auch in diesem Jahr leider wieder eine Menge Unrat wie Papier, Flaschen, sonstiger Hausmüll zusammengekommen und, noch viel schlimmer, auch alte Autoteile, Reifen und Bauschutt wurden gefunden. Die uneinsichtigen, egoistischen Zeitgenossen sterben offenbar nicht aus. Der Vorstand des Heimatvereins freut sich, daß er, neben dem Spaß, den der Streifzug durch die Wälder ganz bestimmt macht, auf ganz einfache und natürliche Weise Umweltbewußtsein vermitteln kann.

Nach getaner Arbeit und in Gesellschaft schmeckte die Erbsensuppe im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Schmalenbeck ganz ausgezeichnet.

Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, ob groß oder klein für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an Gunter Nuppnau und sein Team, die wieder einmal bestens dafür gesorgt haben, daß alles reibungslos klappt. J.W.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

MM Dipl.-Ing.
Matthias Manthey

WAS IST EINE IMMOBILIE WERT?

Sicherheit durch ein Verkaufswertgutachten unter Berücksichtigung aktueller Marktanalysen und -trends.

Sachverständiger für Haus- und Grundstücksbewertungen

☎ 04102/51136



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANS DORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

SIEK
bei Ahrensburg 041 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (041 02) 6 27 48

Großes Frühlingskonzert in der Sporthalle

Direkt zum Frühlingsanfang am 20. März veranstaltete das Orchester der Feuerwehr Großhansdorf zusammen mit der Trachtenkapelle Weißensee aus Kärnten ein Konzert in der mit 1000 Plätzen fast ausverkauften Sporthalle an der Sieker Landstraße. Beide Orchester, jedes über 50 Musikerinnen und Musiker stark, boten abwechselnd einen bunten Strauß Musik aus aller Welt – von Klassik bis zur Popmusik. Beide Kapelle bewiesen enormes Können, zeichneten sich durch Klangreinheit und Präzision aus, und das Publikum belohnte die ausgezeichneten Leistungen des dreistündigen Konzerts immer wieder mit starkem Beifall.

Es ist bereits das dritte Mal, daß die Trachtenkapelle aus Weißensee, einem kleinen Ort in dem schönen Urlaubsgebiet Kärnten, dem äußersten Zipfel Österreichs, zusammen mit den Großhansdorfern ein Konzert gibt. Zahlreiche Freundschaften und Urlaubsbekanntschaften bestehen zwischen den beiden Orten und werden, wie Wehrführer Armin Dietrich in seiner Begrüßung sagte, hoffentlich noch lange erhalten bleiben. J.W.

Der Frühling

O wie schön ist der Frühling, wenn alles sich wieder erneuert!
Tritt in den Garten hinaus; dort ist ein Fest dir bereit:
Aus dem bräunlichen Erdreich dringen die ersten Spitzen
Kürzlich gebetteter Saat, winterharten Gestauds,
Und die Büsche und Bäume, die jüngst noch kahl und leblos,
Schäumen im ersten Grün über ihr nacktes Gezweig.
Einem Krummstab gleich entrollt sich der kräftige Farren,
Und auf stämmigem Schaft rötet die Tulpe ihr Fleisch.
Zierlich stehn im Geäst des Pfirsichs muntere Röschen,
Emsig von Bienen umschwärmt und von Hummeln umsummt.
Stiefmütterchen rahmen die Beete mit leuchtendem Gelb und Lila,
Und der Forsythie Gold flammt an der Birke empor,
Die mit zartestem Grün in den blauen Himmel hinaufstrebt
Und ihre Kätzchen nun schon tastend zum Gartengrund streckt.
Horch – aus dem strahlenden Äther begrüßt dich die jauchzende Lerche,
Und vom Birnbaum mischt schmetternd der Buchfink sich ein.
Freund, so laß nun auch du zurück, was alles dich plagte,
Und den Winter in dir – jag ihn zum Herren hinaus!
Gib dich ganz an den Frühling mit allem, was er dir spendet,
Und mit dem steigendem Jahr steige auch du jetzt empor!

Erich Scharff (1932)

Weinpräsente in origineller Verpackung!



2 Jahre **WEINFASS** Torsten Preßler

Weine aus aller Welt



Unser Angebot im April: Frühlingsweine

VENETO '92er: PINOT GRIGIO DM 7,95 · CHARDONNAY DM 7,95

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr Weinprobe

Sieker Landstraße 175, 2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84



**fleischerei
dunkhase**

PARTY-SERVICE
EIGENE HERSTELLUNG

Haberkamp 3 · 2070 Großhansdorf · Telefon 0 41 02 / 6 29 27
am U-Bahnhof Schmalenbeck · Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo. 7.00–12.30 Uhr, Di.-Fr. 7.00–12.30 u. 14.30–18.00 Uhr, Sa. 7.00–12.00 Uhr

GRUNDSTÜCKSTEILUNG MÖGLICH?

Diese Frage, ob auf Ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Bereich noch ein zusätzliches Haus gebaut werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage. Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und unverbindlich.

Ein Gespräch mit uns bringt Ihnen Klarheit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



KIESLER IMMOBILIEN

Ahrensfelder Weg 24
2070 Großhansdorf

Tel. 0 41 02 / 6 30 61



Meilsdorfs ältestes Bauernhaus

Das alte Bauernhaus in Meilsdorf an der Dorfstraße gegenüber der Einmündung der Straße Uhlenbusch ist schon 200 Jahre alt.

Außerlich sieht man dieser ehemaligen Instenkate kaum noch an, daß sie eine reiche geschichtliche Vergangenheit hinter sich hat. Sie ist in Meilsdorf das älteste erhalten gebliebene Haus aus der Zeit der Schimmelmannschen Gutsherrschaft.

Meilsdorf gehörte früher zum Gut Ahrensburg und wurde von einem Pächter des Meierhofes bewirtschaftet. Nach dem Dreißigjährigen Krieg waren die Bauern Meilsdorfs zu leibeigenen Insten geworden, die in sogenannten Instenkaten wohnten. Gegenüber dem Meierhof waren sie dienstpflichtig.

Aus der Spätzeit der Insten stammt die Meilsdorfer Kate. An einem Innenbalken kann man die Jahreszahl 1792 lesen. Der Heimatforscher Martin Wulf ist sich nicht ganz schlüssig, ob mit dieser Jahreszahl der erstmalige Bau dieses Hauses gemeint ist oder ihre Errichtung in Meilsdorf, denn ein Umsetzen einer aus Fachwerk gebauten Kate war damals durchaus üblich.

Der erste Nutzer dieser Kate war in Meilsdorf der Inste und Bauernvogt Jürgen Timm. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts übernahm Berend Hinrich Naths die Kate, die bis 1942 von der Familie Naths bewohnt wurde. Seitdem fungiert sie als Scheune und Abstellschuppen.



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 80 55



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

HARRING

Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

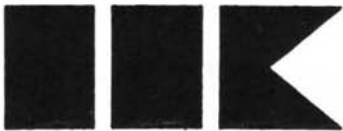
Ihre Innenausstattung läßt aber noch den alten Funktionszustand recht genau erkennen. Wer die strohgedeckte und im Stil eines Niedersachsenhauses gebaute Kate betritt, kommt zunächst auf die Diele. Zu beiden Seiten befinden sich die Stallungen für Kühe, Schweine und Schafe. Der hohe Dachboden diente als Speicher für Korn, Stroh und Heu. Am Ende der Diele ist noch die Feuerstelle zu erkennen. An den Wirtschaftsteil schließt sich der Wohnteil mit zwei nicht gar zu großen Stuben und zwei noch kleineren Kammern an. Menschen und Tiere pflegten unter einem Dach recht eng zusammenzuleben. Und nicht nur die Futtermittel, sondern auch die landwirtschaftlichen Geräte wurden im Hause aufbewahrt. Der heutige Betrachter staunt nicht schlecht, wenn er sich vorzustellen versucht, wie das Leben und Wirtschaften in einem so kleinen Bauernhaus möglich war. Aber der harte Lebensalltag der früheren Insten und späteren freien Bauern war vor allem von Bescheidenheit und Sparsamkeit geprägt.

Für Meilsdorf ist es ein einmaliger Zeuge für zweihundert Jahre dörflicher Alltagsgeschichte. Die Haltbarkeit der Fachwerkkonstruktion des Hauses scheint noch nicht am Ende zu sein. Vielleicht gibt es ja Mittel und Wege, diese Kate weiterhin zu erhalten und sie an ihrer Geschichte Interessierten auch zukünftig zugänglich zu machen.

Jürgen Wehrs

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82

maler 
HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANDSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

• nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG; Kto.-Nr. 200050 (BLZ 200691 77), Postgirokonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Großhansdorf, den _____

(Unterschrift des Antragstellers)

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15a

2070 Großhansdorf



Bücher kann man immer schenken...

die machen nämlich nicht dick!
 die sind immer aktuell!
 die sind immer gern gesehen!
 die haben kein Haltbarkeitsdatum!
 die sind für jeden richtig.
 die erfreuen auch die, die alles haben.
 die sind einfach toll !!!

Wir empfehlen:

Stormarner Schriftstellerkreis
**AUF DEM WEG ZU
 MATTHIAS CLAUDIUS**
 Zeichnungen des Malers
 Gerhard Bradt, DM 24,-

Heinrich Kahl
KÜSEL
 Plattdeutsche Gedichte/
 Hochdeutsche Übertragungen
 DM 24,-

Heinz Waldschläger u.
 Pascal Horst Lehne
**EINST MIT DER KLEIN-
 BAHN IN DIE WALDDÖRFER**
 Berichte, Bilder und Erlebnisse
 von damals, DM 44,-

Hans Hansen Palmus
**ALLDAG HETT BUNTE
 FLÜNKEN**
 10 Illustr. von Kurt Schmischke
 DM 19,80

Stormarner Schriftstellerkreis
... DIESES LAND STORMARN ...
 Lyrik, Prosa und Geschichtliches
 18 Illustr. des Malers G. Bradt
 DM 24,-

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
**DAS HAMBURGISCHE
 BEIMOOR, DM 24,-**

Der 10. Jahrgang:
JAHRBUCH
 für den Kreis Stormarn 1992
 DM 24,-

**JAHRBUCH FÜR DEN
 KREIS STORMARN 1993**
 Herausgeber: Schlesw.-Holst.
 Heimatbund, DM 24,-



VERLAG HILTRUD TIEDEMANN
M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65
 Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30



Zur Konfirmation? BÜCHER!

*Individuelle Geschenke von
bleibendem Wert.*

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

! Weine !

DREIFKE

Getränkefachhandel

Weine & Spirituosen



Sieker Landstraße 129 b · 2070 Großhansdorf

Tel.: 6 26 37

*Wir wünschen
unseren Kunden
ein sonnen-
reiches Osterfest*



Spirituosen

Biere

Säfte

Brause

Wasser



*Am Sonntag, den 25. April um 10 Uhr
werden von Pastor Berend Siemens konfirmiert:*

Silke Bohnhoff
Gesa Harring
Stefan Klimek
Yvonne Loser
Michael Nienaber
Nadine Peemöller
Charlotte Schneider
Katrín Schröder
Christian Schwarz
Eva Staack
Silja Tolle

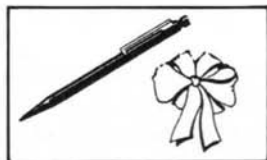
Katrín Brunnermeier
Steen Kieper
Ann-Kathrin Lösenbeck
Kristina Lotz
Michael Noack
Nina Schmidt
Jens Schopper
Andreas Schwarz
Beatrice Sperl
Benjamin Stöhr
Andreas Wiegrefe

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

Jetzt ist Konfirmandenzeit,
die Kirche ruft mit Festgeläut.
Bei **RLEPER** finden Eltern, Tanten,
Geschenke für die Konfirmanden.
Ein Füller wäre zu empfehlen,
auch die Gravur ist zu erwägen,
dazu das Schreibpapier in Farbe
und eine hübsche Glückwunschkarte. –
Nun geht's hinaus ins raue Leben,
das **RLEPER**-Team wünscht
Glück und Segen.

GROSSHANS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335



bei **RLEPER**
kauf' ich gern!

***Am Sonntag, den 2. Mai um 10 Uhr werden von
Pastor Georg Scheester konfirmiert:***

Sabine Bauer
Sven Fink
Tiemo Grimm
Patrick Lenz
Iris Voss
Reto Woodtli

Daniela Beste
Julia Geyer
Julia Kistner
Annekatrien Seitz
Nadine Winkel

***Am Sonntag, den 9. Mai um 10 Uhr
werden von Pastor Berend Siemens konfirmiert:***

Christiane Berkahn
Nicole Borutta
Jessica Dorsch
Kathrin Hermeyer
Patricia Linne
Sonja Mitzon
Cristian Ratjen
Eike Siemens
Verena Schmidt
Dominik Stöhr
Dirk Wurzbacher

Johann Bockwoldt
Angelika Dencker
Raoul Grothmann
Ariane Jüngling
Benjamin Linne
Gesine Oostendorp
Uta Rindelaub
Jutta Schmidt
Sven Schneider
Andre Tauschke



HANDARBEITEN * GLAS * KERAMIK
Wir haben für jeden eine Geschenkidee.

Eine große Auswahl von HANDARBEITSGARNEN in den neuen Frühlingsfarben, alles zum STICKEN, wunderschöne TISCHDECKEN, viele KUNSTGEWERBE-Geschenke.

Ein Besuch lohnt sich für Sie. Schauen Sie doch einmal herein.

WOLLTRUHE



ANTJE KRÖGER, Eilbergweg 7, 2070 Großhansdorf, Telefon 0 41 02 / 6 63 26

Musica-Viva-Chor

Trotz Schnee und Glatteis: die „Jahreshauptversammlung“ war gut besucht. Man sprach über das alte Jahr, das für Großhansdorf, vor Ort also, mit 2 Auftritten im Waldreitersaal und den Weihnachtskonzerten in den Rosenhöfen recht erfolgreich war.

Auch 1993 passiert wieder einiges: Am 24. Mai im Waldreitersaal ein Auftritt anlässlich der Jubiläumsveranstaltung der Universitätsgesellschaft in Großhansdorf und am 28. Juni das 15-jährige Bestehen des Chores, der zu Anfang „Waldreiterchor“ hieß.

Weitere Termine: 3.-7. November: 2-3 Aufführungen des Deutschen Requiem von Brahms in Stettin zusammen mit dem Universitäts-Chor und -Orchester Stettin, dem Chor des Bachvereins Hamburg-Farmsen und einem weiteren Chor aus Bremerhaven. In gleicher Besetzung dann am 14. November in Hamburg und eventuell noch einmal in Bremerhaven.

Singen Sie mit! Proben von Requiem und normalem Repertoire an jedem Montagabend, in der Regel im Musikzimmer der Realschule im Schulzentrum Großhansdorf um 20.00 Uhr.

Auskunft erteilt Herr Harz (Vors.): Tel. 54147

Samstag, 24. April 1993, 18 Uhr, 48. Schmalenbecker Abendmusik, Barockmusik

Rainer Bastenhorst, Traversflöte
Wolfgang Gutschke, Barockfagott
Sabine Gutschke, Cembalo

Werke von Telemann, Zachow und Hasse · Eintritt: 10,- (6,-)



DER SOUVERÄNE SCHUH

jetzt bei uns zu Sparpreisen!

... und außerdem:

*aktuelle Frühjahrs- und Sommerkollektion
besonders bequem im komfortablen City-Look!*

SCHUHHAUS FRÖMER

Eilbergweg 7 · 2070 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 74 20

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68

Freitag, 16. April 1993, 20 Uhr

Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin



„Romme to drütt“

Komödie in drei Akten von Petra Blume

Man sollte meinen, es gäbe wohl nichts harmloseres, als ein Romme -Kränzchen dreier älterer Damen. Aber Vorsicht! Wenn nämlich die beschauliche Runde sich nicht auf's Kartenspielen und Kaffetrinken beschränkt, sondern gleichzeitig örtliche Misen scharf in's Auge faßt, ist der Schritt zum ränkeschmiedenden Trio nur noch ein kurzer. Und wenn dann noch festgestellt wird, daß eben doch wieder nur alles am mangelnden Geld hänge, dann liegt schnell die vielzitierte Schluß-Folgerung nahe: „Da hilft nur noch eins – ein Banküberfall!“ Höchste Zeit, daß die soviel klügere Jugend eingreift, um den spinnerten Omis die Flausen auszutreiben, natürlich nur zu deren eigenem Besten. Aber das wäre ja ein höchst moralisches Ende und zu dem kommt es in diesem Lustspiel auf keinen Fall.

Vorverkauf: Rieper am U-Bhf Großhansdorf, Piegsa am U-Bhf Schmalenbeck
20,- DM, 17,- DM, 14,- DM. Abendkasse. Abonnement auf Anfrage

WALDREITERSAAL

Großhansdorfs Patenbataillon wird außer Dienst gestellt

Mit einem sogenannten Schlußapell vor dem Großhansdorfer Rathaus verabschiedeten sich die Offiziere und Soldaten des Panzerartilleriebataillons 177 von den zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürgern Großhansdorfs. Die in der Rahlstedter Boehnkaserne stationierte Einheit wird, wegen der geänderten politischen Verhältnisse, der daraus sich ergebenden Truppenreduzierung und Umorganisation, aufgelöst.

Diese sehr begrüßenswerte Maßnahme hatte doch auch Wehmut im Gefolge, denn den Soldaten der Einheit war der Standort Heimat geworden, und es haben sich hin und her Freundschaften entwickelt.

J.W.

Termine der Arbeiterwohlfahrt

- 7. April, 13.00 Uhr, Museum Hoisdorf/ Forsthaus Seebergen
 - 14. April, 15.00 Uhr, Treffen in der Tagesstätte Papenwisch 30
 - 21. April, 7.45 Uhr, Seefahrt (Butterfahrt von Travemünde)
 - 28. April, 15.00 Uhr, Treffen in der Tagesstätte Papenwisch 30
- Bushaltestellen: Sieker Landstr. 185; Wassenkamp/Sieker Landstr.; Schule Wöhrendamm; Rathaus Kiekut; Kortenkamp/Polizei
- Anmeldungen zu Ausfahrten bei: Margrit Eggert, Sieker Landstr.185 a, 2070 Großhansdorf, Tel. (04102) 6 62 17.



*Allen Kunden und Freunden
unseres Hauses wünschen wir
ein frohes Osterfest.*

Eine gute Adresse



EILBERGWEG 1 · 2070 GROSSHANSDORF
TEL. (0 41 02) 6 26 55
Annahme von Textilreinigung

Frühjahrszeit ist Wanderzeit, viele zieht es nach draußen an Luft und Sonne. Da lohnt es sich, diese Aufzeichnungen des bekannten Malers der Romantik Ph. O. Runge, die dem Jahrbuch des Kreises Stormarn 1993 entnommen sind, nachzulesen.

Philipp Otto Runge in Stormarn –

Auf den Spuren seiner Fußreise

vom 8. bis 11. August 1809

Ulrich Burbass



Im Mai 1992 führte die Volkshochschule Bargteheide mehrere Veranstaltungen durch, um den Maler Philipp Otto Runge zu würdigen.

Äußerer Anlaß war das 125jährige Jubiläum des Kreises Stormarn.

Gewürdigt werden sollte dabei einer der großen Maler des vorigen Jahrhunderts. Runge wurde 1777 in Wolgast in Vorpommern geboren und lebte und wirkte bis zu seinem Tode 1810 im norddeutschen Raum, einerseits seinem Elternhaus in Wolgast verbunden, dann vor allem aber in Hamburg – bei seinem Bruder, mit eigener Familie, mit Freunden, als Kaufmann und als Künstler tätig.

Runge also in Hamburg, aber was hat Runge mit Stormarn zu tun?

Wie so viele Romantiker hat Runge einen lebhaften Briefwechsel geführt und somit

seiner Nachwelt einen Einblick in seine Alltagssorgen, seine künstlerischen Probleme und seine philosophischen Gedanken geliefert. Erst 30 Jahre nach seinem Tod, 1840, hat sein Bruder Daniel diese Briefe veröffentlicht, Briefe u.a. an Tieck, Goethe und viele andere bedeutende Persönlichkeiten der damaligen Zeit: Hinterlassene Schriften von Philipp Otto Runge, Mahler. Herausgegeben von dessen ältestem Bruder, 2 Bände, Hamburg, 1840/41.

Unter diesen nachgelassenen Schriften findet sich ein kleines Tagebuch einer Fußreise, die Runge 1809, ein Jahr vor seinem Tod, von Hamburg nach Eutin gemacht hat – eine literarische Kleinigkeit nur, aber sie macht neugierig; denn wir erfahren, daß Runge über Wandsbek und Ahrensburg gewandert ist, seinen Weg durch Bargteheide nahm und über Grabau und Vinzier nach Nütschau kam, wo er ausgiebig Halt machte, und dann über Segeberg nach Eutin wanderte.

Was mag der Grund gewesen sein, daß Runge sich allein auf den Weg machte und an einigen heißen Augusttagen des Jahres 1809 an die 90 Kilometer von Hamburg nach Eutin wanderte? Wollte er künstlerische Anregungen sammeln, Natur genauer wahrnehmen, Skizzen anfertigen von Bäumen, Blumen oder Menschen?

War der Hauptgrund der Wanderung sein Besuch bei Tischbein, der seit kurzem sein Atelier im Schloß in Eutin hatte? Aber dann hätte Runge die Kutsche nehmen können. Zwar ist er kein Viel-Reisender wie Goethe, der es von Weimar aus auf 38 000 Kilometer gebracht haben soll, aber auf seinen Reisen nach Dresden, Kopenhagen, Berlin und nach

Wolgast zu seinen Eltern reiste Runge, wie damals üblich, mit der Kutsche. Wanderungen hat er jeweils mit Freunden und für eine längere Zeit unternommen: 1800 auf Seeland und 1806 zweimal auf Rügen. Aber hier hat er eine festgelegte Strecke vor Augen, zwei, drei Tage allein mit sich, von Hamburg nach Eutin. Der Grund für diese Wanderung ist ein ganz profaner und nüchterner: Runge war seit längerer Zeit schwer erkrankt, litt zunehmend an der Schwindsucht und sollte sich auf Anraten des Arztes häufiger im Freien bewegen. In den „Nachrichten vom Lebensgange“ Runges, die sein Bruder mit den nachgelassenen Schriften herausgab, lesen wir:

Die körperlichen Beängstigungen, welche sich bey unserem Otto auch dieses Jahr nicht viel weniger als im vorigen einstellen, und wider welche er ärztliche Hülfe suchen mußte, ließen ihm jedoch noch Hoffnung, daß eine starke Bewegung im Freyen heilsam für ihn wirken würde, weshalb er im August eine Fußreise nach Eutin zu Wilhelm Tischbein, der sich dort niedergelassen hatte, und mit dem sich immer über die Kunst und insonderheit ihre Praktik angenehm und belehrend sprechen ließ, machte.

Auf der Hinreise und Zurückreise besuchte er den Grafen Adam Moltke in Nütschau, bey welchem er Niebuhr antraf. Der Ausflug schien ihm so wohl bekommen zu seyn, daß unser, uns jetzt um die Hälfte näher (am Müritz-See) wohnender Bruder Daniel ihn wiederholend einlud, eine ähnliche Reise zu ihm zu machen.

Nur etwas mehr als ein Jahr vor seinem Tod unternimmt Runge diese Fußreise in der Hoffnung auf Besserung. Im Gepäck hat er das Manuskript seiner farbentheoretischen Abhandlung „Farbenkugel“, um mit seinen Gastgebern in Nütschau und Eutin darüber ins Gespräch zu kommen. Wie er sich in Hamburg auf den Weg macht, schnell noch in Wandsbek bei „Papa Claudius“ vorbeischaute, bei Ahrensburg allen Postkutschentrompeten widersteht, wie er die Arbeit einer Drahtmühle beschreibt, wie er ständig in Sorge vor bissigen Hunden ist und wie er in Nütschau seinen Gastgeber geschickt in Gespräche über Kunst verwickelt – das ist einfach köstlich zu lesen, unabhängig von den Hinweisen auf Stormarer Örtlichkeiten. Hier wird deutlich, welch Könnler Runge auch auf literarischem Gebiet war.

Aus dem Tagebuch über eine Fußreise von Hamburg nach Eutin im August 1809

Dienstag, den 8. Nachmittags gegen 4 Uhr ging ich von Hause weg. – In Wandsbeck hielt ich mich eine Viertelstunde auf; die guten Töchter Claudius bezeugten große Lust, mitzugehen. Papa gab mir manche gute Wegweisung, z.B. um über die Beek zu kommen. Mit meiner Reisekarte aber auf dem Herzen und einem lebhaften Gefühl für die Nachtseite der Dinge fand ich bereits bald einen vortrefflichen Fußsteig bei der Mühle; und nachher traf ich einen Mann an, der mir einen sich bei dem Franschen Zoll endigenden Richtsteig wies. Durch fortgesetzte Bewegung meiner Beine gelangte ich in ein Wirtshaus halben Weges nach Ahrensburg. Es war 6 Uhr; die Hamburgische Post schon vorbei. Der Wirt lud mich vergebens ein, auf die dänische aus Altona zu warten; ich hatte schon hinter mir ihre Triumpheinzüge in alle Wirtshäuser gehört, und auch jetzt ward sie mir, als ich 1000 Schritte voraus war, durch Trompeten verkündigt. Um 7 war ich schon auf den Ahrensburger Spaziergängen (hätten die Leute hier doch nicht gar zu lange!), fing an, die Allee entlang zu gehen, fand aber, daß ich dieselbe zu verfolgen auf der Seite angefangen hatte, wo Ahrensburg lag, weshalb ich noch bis 8 1/2 Uhr marschieren mußte, ehe ich daselbst ankam. Es war ein ganz herrlicher Abend; ich holte mir noch einen Quartierzettel und wurde gut einquartiert. –

Mittwoch, den 9. stand ich um 5 Uhr auf, kaufte mir 1/4 Pfund Kandis, teils für mich und teils für die artigen Kinder, die mir vorkommen möchten. Ich war um 6 Uhr fortgegangen;

der Wirt hatte mir einen Fußsteig gezeigt, der mich wenigstens eine halbe Meile durch ganz herrliche Stellen führte. Als ich dann wieder die Landstraße erreichte, gesellte sich ein ganz charmanter kleiner Junge aus Ahrensburg zu mir, mit dem ich so bekannt wurde, daß er uns auch einmal in Hamburg zu besuchen versprochen hat. Bei Elmenhorst verließen wir die Landstraße, nachdem dieselbe sich hatte beugehen lassen, in Bargteheide die andre nach Lübeck führende mit in sich aufzunehmen. Wir trennten uns hinter E., wo wir noch zusammen geschnapset und der Wirt mir die Fußsteige nach Hoherdamm bezeichnet, welche sehr leicht zu finden und gar lieblich waren. Vor H. fand ich ein Mädchen auf einem umgehauenen Eichenstamm sitzen, die den Kopf auf einen Mehlsack gelegt hatte, und setzte mich zu ihr; sie war etwas verlegen, aber ich fing ein zierliches und gleichgültiges Gespräch an, und nachdem sie mir etwas Bescheid von dem Wege gesagt hatte, ging ich in die Drahtmühle, wo äußerst verständige Zangen daran arbeiteten, dem armen Metall im Drange der Umstände gewaltsam Hilfe zu leisten, wodurch es denn zwar dünner, ihm aber doch auch das Leben verlängert wurde. – Von hier kam ich durch Fußsteige nach Grabau; ferner nach Finzier, wo der Weg über den Hof ging, und so von hinten um 10 1/2 Uhr in Nütschau an. Vor dem Dorf zog ich meinen Rock wieder an (den ich ausgezogen und hinten aufgeschnallt hatte), welches mich sehr erhitzte (es war bedeckte Luft, aber sehr warm), wie schon am Tage vorher geschehen, da ich den Rock auf dem Leibe behalten und daher vor Kopfschmerzen und dummen Träumen die Nacht in A. wenig geschlafen hatte; jetzt befand ich mich doch besser. – Fast durch lauter Fußsteige bin ich bis Grabau und eigentlich nach N. selbst gekommen und habe mich bei den Versuchen, alle Zurechtweisungen etwas von der Nachtseite zu nehmen, sehr gut gestanden. Von Totschlägen, wovor sie mich oder vielmehr sich zu Hause bange machen wollten, ist mir nichts vorgekommen, ja selbst die Hunde haben keine ernstlichen Versuche gemacht, mich zu beißen; solche extraordinäre Abenteuer sind sparsam und kommen an unsereinen nicht, wenn ich gleich zugeben muß, daß ich mich hier in N. wie vor einem verwünschten Schloß mit dem Hunde herumzubalgen gehabt habe. Ich fand nämlich, als ich vor der Burg ankam, die Tür verschlossen und von so einem bewacht; suchte im Nebengebäude nach Leuten, fand aber nur leere Zimmer, ging deshalb nach der andern Seite dem Hunde nach und geriet so durch die Küche auf die Treppe. Nach einigem Warten kam Niebuhr, dessen Frau mich gesehen hatte. M. hatte Geschäfte. N. las den Brief, den ich für ihn mitgebracht, laut, er war aber leider französisch.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 2070 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

Persönliche Betreuung in Ihrem Hause?

Hauskrankenpflege und Seniorenbetreuung

Doris Wolfes + Team

examinierte Krankenschwester

Poppenbütteler Hauptstraße 15

Wir übernehmen die Pflege in Ihrer gewohnten Umgebung!

Kostenübernahme von Krankenkasse, Sozialbehörde und privat möglich.

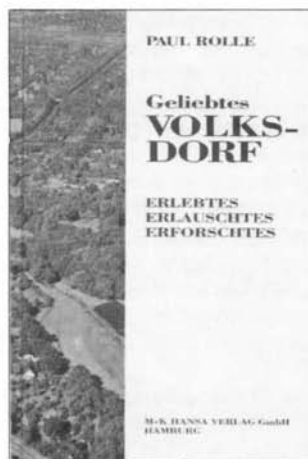
Tel. (0 40) 606 30 04 und Kreis Stormarn (0 41 54) 5 81 20

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG**

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24



NEUERSCHEINUNG

Ab sofort erhältlich!

Paul Rolle

GELIEBTES VOLKSDORF

Erlebtes - Erlauschtes - Erforschtes,

3. Aufl., DM 38,-

M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65

Tel. (0 40) 607 10 82 · Fax (0 40) 607 23 30



Der Wein schmeckte mir ganz vortrefflich. — Wir kamen bald auf die Gemälde und die Kunst. Es sind wirklich einige merkwürdige Sachen dort, worunter aber niederländische, die alle schlecht. Die Kunstkenntnis des guten M. beruht bloß auf einem sehr regen Gefühl, aber einem sehr ungeordneten; da er sich aber gerne präzise äußern möchte, so sind seine Ansichten jedesmal willkürliche Aufstellungen von Grundsätzen, die keine Notwendigkeit in sich tragen; so wie der Trieb, sie auszusprechen, nur Gewohnheit ist und keine überschwellende, zu einer Gestalt ausströmende Anschauung; daher er denn auch den Aussprüchen anderer in dieser Hinsicht oft nicht größeren Grund beimißt. Ich suchte sie, da sie über die als bekannt vorausgesetzte Gemeinheit der Niederländer etwas fallen ließen, zuerst auf die verschiedene Praktik bei den Schulen aufmerksam zu machen; dann durch einige lustige Wendungen dahin zu kommen, daß es bei den Niederländern im ganzen nicht auf den großen, an Handlung und Gegenständen gehaltvollen Inhalt ankomme, sondern vorzüglich auf die besondre Naturerscheinung als lebendig in sich begründeten Effekt. Sie gaben mir endlich zu, daß es sehr schöne niederländische Bilder gebe, die sozusagen nichts enthielten und fast mit nichts gemacht wären, als ich sie mit der Frage überraschte, woher denn dieses Leben und das Bedeutende solcher Bilder entstände, das dem Menschen so nahe am Herzen liege und wovon wir in den herrlichsten Werken Raffael's keine Spur fänden, oder daß es auch nur notwendig wäre? — Ich schämte mich in diesem Augenblick etwas meines zu großen Übergewichts und fühlte, daß, wenn der Grund eines solchen Übergewichts dem andern Teile unverständlich ist, solches nur zu Widersprüchen reizt, die, da jener den Schlüssel zu seiner Weisheit in der Tasche behält oder denselben nur wie ein Rezept, gescheut zu sein, vorzeigt, nie zu Ende kommen können. — Ich lenkte daher ab und suchte sie auf verschiedene Erscheinungen in der Natur selbst aufmerksam zu machen, den Unterschied des Gefallens an bedeutenden und unbedeutenden Gegenständen zu zeigen, eine Bemerkung, welche sie hundertfältig selbst gemacht hatten; so mußte nun auch die Farbenkugel heraus, die, da sie ihnen an sich völlig verständlich war, nun Bilder an die Hand gab, durch welche wir uns noch mehr verständigen konnten. — Bei Tische ward beschlossen, mich eine Strecke zu begleiten. Es sind bei Nütschau die schönsten Baumgruppen, die ich bis jetzt gesehen. M., N. und dessen Frau geleiteten mich über die Trave in das nächste Dorf. Als ich von ihnen war, band ich meinen Rock wieder hinten auf und wanderte auf der Landstraße bis Sühlen, wo ich ein Mädchen, das mit zwei Kesseln zum Melken wollte, nach dem Fußsteig auf Traventhal fragte. Die Gute begleitete mich auf demselben, der außerordentlich schön war; sie hatte sehr viel Ähnlichkeit mit unserer bekannten lieben Elisabeth in Hamburg und denselben Edelmut an sich. Als ihr Weg von dem meinigen abging, ersuchte sie mich, mitzugehen, weil er doch auch hernach hinführe; da sie aber doch ihrer Sache nicht gewiß war, so trennte ich mich von ihr wie Herkules am Scheidewege. Ihr Übersteigen über den Steg bei jeder Koppel brachte durch die zwei Kessel immer ein Klingen zuwege, das ich noch einige Male hörte, nachdem wir uns getrennt hatten. — In Traventhal war ein Kutscher des Grafen Holck eben die Tage vorher vom Bade und durch die Husaren des Herzogs von Braunschweig-Oels gekommen. Ich war um 5 Uhr von Nütschau weggegangen und kam über Klein-Gladebrügge um 8 in Segeberg an —.

Donnerstag, den 10. Ich schlief ganz vortrefflich, wurde um 5 Uhr geweckt und ging um 6 1/2 Uhr weiter. Der Wirt bezeichnete mir den Fußsteig vor der Vogelstange vorbei, soeben ritt ein Knecht mit drei Pferden vorüber, um sie in die Schwemme zu führen, diesem sollte ich vorerst nur folgen. Da die Pferde beinahe an der Schwemme waren, kam ein anderer Knecht mit einem Pferde heraus, und ich sah von weitem, wie es sich im Wege wälzte; plötzlich sprang es auf, bäumte sich zweimal hoch auf und fiel mit einem Male tot in den Weg, so daß die drei andern hoch auf sprangen, der Knecht die Hände über dem Kopf zusammenschlug und schrie und heulte. Es schnappte noch ein paarmal auf, und weg

war's. Es war nichts dabei zu machen, und ich ging meines Weges. Bei der Vogelstange zog ich meinen Rock wieder aus. Von dort aus liegt Segeberg außerordentlich hübsch, auch nimmt sich der Kalkberg gut aus. Bei Klein-Rönnau kam ich wieder in den Fuhrweg. Ich hatte das Hemd an den Ärmeln ein wenig aufgestreift; plötzlich stach mich eine Wespe auf den Arm, aber von den liberalsten Ideen beseelt, ohne den Feind zu verfolgen, nahm ich von dem vorhandenen Gassenkummer, überstrich die Stelle damit, und so hatte es weiter keine Folgen. Um 8 1/4 war ich schon in Berlin, auf dem halben Wege nach Eutin; doch wurde es jetzt sehr heiß, und um 12 Uhr, wie ich in Neudorf, dicht vor der Stadt, ankam, trank ich einmal und kühlte mich im Wirtshaus eine Stunde ab. Von dort ging ich auf einem Fußsteig nach Eutin (der mich aber etwas ableitete; doch fand ich mich von dem kleinen See wieder in den Fuhrweg). – Tischbeins waren eben in der Minute, da ich kam, nach Sielbeck ausgefahren. Man führte mich in ihrer Abwesenheit in eine Stube, setzte mir Wein, Bier und Brot hin. Ich war sehr müde und schlief etwas, bis um 9 die ganze Familie zu Hause kam. Es war fatal, daß ich nicht einige Minuten früher gekommen; doch waren wir erfreut, uns zu sehen. Nach langen Erkundigungen um alle gute Freunde legte sich jedes zu Bette.

Freitag, den 11. Um 6 Uhr ward aufgestanden. T. zeigte mir sein angefangenes Bild von Hektors Abschied – –.

In Zusammenhang mit den Bargtheider Rungeveranstaltungen konnte die lange gehegte Idee verwirklicht werden, einen Teil der Runge-Strecke nachzuwandern und im Rahmen der Volkshochschule einzuladen zur „Wanderung durch Stormarn – Auf den Wegen Philipp Otto Runges“.

Runge in Stormarn – so wurde am Anfang gefragt. Diese Veranstaltungsreihe war eine Antwort darauf. Mit viel Aufwand zwar, doch mit großem Erfolg hat die Volkshochschule Bargtheide Runge nach Stormarn gebracht und Interessierten Einblicke und Anregungen für die eigene weitere Beschäftigung gegeben. Und abgesehen davon – wer wußte denn bis jetzt, daß Runge in Stormarn gewesen ist!

Literatur:

Philipp Otto Runge, Briefe und Schriften, herausgegeben von Peter Bethausen, Berlin, 1981

Runge in seiner Zeit, Katalog der Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle 1977/78, München 1977

Philipp Otto Runge, Leben und Werk, Jens Christian Jensen, dumont-kunst-taschenbuch, Köln, 1977

Ihre Fachfirma für Heizungen aller Art



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH

Beratung – Planung – Ausführung
Gas- und Ölanlagen – Wartungsbau

Kurt-Fischer-Straße 27 a · 2070 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 4 10 93 · Fax (0 41 02) 4 10 96



*Freundliche Bedienung,
Fachberatung und Service
Große Auswahl*



TERMINE

Mo., 5.4.93 bis Fr., 16.4.93, während der Öffnungszeiten, **Österliche Ausstellung** dekoriert von Heidi Stöhr, Gisela Klode, Edelgard Mazoni-Frascon

sowie bis Fr., 16.4.93, in den Vitrinen im Erdgeschoß des Rathauses, **Ausstellung von Porzellanpuppen**, handgefertigt von Sigrid Castrup

Mi., 07.4.93, 20 Uhr, Realschule Elternsprechzim. Nr. 106, 1. Stck., **Arbeitssitz- und Mitgliedersammlung der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung der MVA Stapelfeld**

Do., 15.4.93 von 13–19 Uhr, Ausflug nach Travemünde, DRK-Senioren Großhansdorf

Fr., 16.4.93, 20 Uhr, Waldreitersaal, „Rommé to Drütt“, **Komödie** in 3 Akten von Petra Blume. Eine Aufführung des Mecklenburgischen Staatstheaters Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

Mo., 19.4.93 bis Fr. 21.5.93, während der Öffnungszeiten, in den Vitrinen im Erdgeschoß und Obergeschoß des Rathauses, **Ausstellung: Aquarelle – Tempera – Scriptol** gefertigt von Moloud Dastyari, Großhansdorf

Sa., 24.4.93, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben, **So., 25.4.93, 10–12 Uhr u. 14–19 Uhr**, Waldreitersaal, **Ausstellung – Kinder malen: „Leben mit Ausländern“**. Eine Aktion der Ahrensburger Zeitung und der Volksbank Stormarn

Mo., 26.4.93, 20 Uhr, Waldreitersaal, Jahreshauptversammlung des Sportvereins Großhansdorf e.V.

Mi., 28.4.93, 20 Uhr, Studio 203, „Historische Gärten und Parks zwischen Elbe und Oder“ DIA-Vortrag Referentin: Christa Stephan. Eine Veranstaltung der Volkshochschule Großhansdorf e.V.

Fr., 30.4.93, 20 Uhr, Waldreitersaal, Geselliger Abend mit **Tanz in den Mai** des SPD Ortsvereins Großhansdorf

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

8. April	13 Uhr bis 10. April	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
10. April	8 Uhr bis 11. April	19 Uhr	Herr Hammerl	04102/62039
11. April	19 Uhr bis 13. April	8 Uhr	Herr Hammerl	04102/62039
17. April	8 Uhr bis 19. April	8 Uhr	Herr Dr. Wolfger	04102/50367
24. April	8 Uhr bis 26. April	8 Uhr	Herr Dr. Osterloh	04102/62052
1. Mai	8 Uhr bis 3. Mai	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
8. Mai	8 Uhr bis 10. Mai	8 Uhr	Herr Dr. Lose	04102/64952

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

03.04. D	12.04. D	21.04. D	30.04. D	09.05. D
04.04. E	13.04. E	22.04. E	01.05. E	10.05. E
05.04. F	14.04. F	23.04. F	02.05. F	11.05. F
06.04. G	15.04. G	24.04. G	03.05. G	12.05. G
07.04. H	16.04. H	25.04. H	04.05. H	13.05. H
08.04. J	17.04. J	26.04. J	05.05. J	14.05. J
09.04. A	18.04. A	27.04. A	06.05. A	15.05. A
10.04. B	19.04. B	28.04. B	07.05. B	16.05. B
11.04. C	20.04. C	29.04. C	08.05. C	17.05. C

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDÖRF

Inhaber: **Dieter Kuck**
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantza-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
- Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (0 41 02) 6 19 75

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule
Dienstag	20.00 Uhr	Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

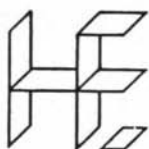
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**

Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06



- Marmorfensterbänke
- Marmorfliesen
- Marmortischplatten
- Vogeltränken
- Lautsprecherboxen
- Stein- und Bronzevasen

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

5. Mai 1993: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (040) 60 70 801 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 4/93: 3. Mai, Erscheinungstag: 13. Mai

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



TV-HIFI-VIDEO CENTER

Satelliten-Fernsehen für bunte Programmvielfalt

Lassen Sie sich
vom Experten
beraten.
Wir installieren
Ihre Empfangs-
anlage fach-
männisch.



Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59
● Fach-Beratung
● Meister-Service
● Fach-Werkstatt

FERNSEH Lau